

Malinconia

Werktitel: Malinconia

Untertitel: Für Bariton und Posaune

Opus Nummer: WV 148

KomponistIn: [Cerha Friedrich](#)

Beteiligte Personen (Text): Lessing Gotthold Ephraim, Breisach Emil

Entstehungsjahr: 2007

Dauer: 10m 10s

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblemusik Vokalmusik

Sprache (Text): Deutsch

Besetzung: Duo Solostimme(n) Soloinstrument(e)

Bariton (1), Posaune (1)

Besetzungsdetails:

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Malinconia

Verlag/Verleger: [Doblinger - Musikverlag](#)

Bezugsquelle: [Doblinger Verlag](#)

Manuskript (Autograf): [Archiv der Zeitgenossen](#)

Ansichtsexemplar: [Österreichische Nationalbibliothek](#)

Ansichtsexemplar: [mdw - Universitätsbibliothek](#)

Abschnitte/Sätze

I. Dem Tag nachgehen (Breisach) | II. Wenn die Nächte lang werden (Breisach) | III. Lösch aus das Licht (Breisach) | IV. Nichts von all dem (Breisach) | V. Es sind nicht alle frei (Lessing) | VI. Der Stuhl und ein Bogen (Breisach) | VII. Da stehen wir (Breisach) | VIII. Laß uns die Liebe ausbreiten (Breisach) | IX. Was dir an Rätseln begegnet (Breisach)

Beschreibung

"Ich bat Cerha, etwas zu Melancholie und mit Klavier zu schreiben. Dann ist etwas mit Posaune herausgekommen. Er behandelt die Singstimme als das, was sie im Ureigensten ist. In seiner Herangehensweise ist er extrem klassisch. Der Titel sagt

es schon: Malinconia, Melancholie. Das Werk hat mit Einsamkeit zu tun, wie so oft im Lied. Der einzelne, der singt, und die anderen, die fern sind. Wir verhandeln immer dieselben Themen. Es sind nur neue Sprachen, die gesprochen werden."
aus einem Interview mit Georg Nigl, Sänger der Uraufführung (Doblinger Verlag)

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)